



Z

Am 10. Dezember feiert

Elisabeth v. Henking ihren 60. Geburtstag.

Die vielen Zeitungsberichte werden eine erhöhte Nachfrage nach ihren Schriften hervorrufen. Wir empfehlen daher, das Lager hinreichend zu ergänzen.

In unserem Verlage erschienen:

Briefe, die ihn nicht erreichten

93.—97. Aufl. Geh. B. 15.—, Halbleinenband M. 22.50
— 98. Auflage. Vorzugsausgabe. Leinenband M. 27.—
Halblederband M. 50.—

Der Tag Anderer. 24. Aufl. Geh. B. 8.—
Halbleinenbd. M. 18.—

Ille mihi. 2 Bände. 9. Auflage. Geheftet M. 20.—
Halbleinenband M. 32.—

Gebrüder Paetel (Dr. Georg Paetel)

Berlin W 35

Das Weltgebäude

Eine voraussetzungslose Erkenntnistheorie

„An alten und neuen Wahrheiten der Wissenschaft wird gerüttelt; sie müssen gestützt werden, sonst fallen diese Säulen, und das alte Weltbild bricht zusammen.“

Verlag Dr. Vingenberg, Bad Rissingen

Voranzeige!

Anfang Dezember wird erscheinen:

Briefe Daniel Chodowieckis an Anton Graff

Herausgegeben von
Dr. Charlotte Steinbrucker

Mit 17 Tafeln,
Reproduktionen meist unveröffentlichter
Zeichnungen Chodowieckis.

Octav. VIII und 204 Seiten.

Hochweiß fein Haderndruck in Batistfeinen gebunden.

Einband nach Zeichnung nach Ad. Propp.

Preis etwa Mark 100.— bis 150.—

Die in diesem Bande veröffentlichten Briefe sind bereits von den um die Erkenntnis des Lebens und Schaffens Daniel Chodowieckis sich bemühenden Forschern benutzt, aber noch nie vollständig veröffentlicht worden. In dem Bande sind 123 Briefe Chodowieckis an Anton Graff vereinigt. Es ist interessant und lehrreich, die Briefe Chodowieckis an Anton Graff vollständig lesen zu können, da sie nicht nur über das persönliche Leben der beiden Künstler, sondern auch zur Kunstgeschichte jener Zeit zahlreiche Mitteilungen enthalten. Wir hören von allen wichtigen Ereignissen in Chodowieckis Familie und lernen gleichzeitig viele Einzelheiten kennen aus Anton Graffs Leben, seinen Arbeiten, seinen Reisen, seinen Absichten. Beide tauschen ihre Erfahrungen in neuen Kunsttechniken aus. Mit den Briefen übersenden sich beide eigene Arbeiten als Geschenke. So sind diese Briefe ein Beleg für viele der seltensten Kupferstiche Chodowieckis, andererseits hören wir von so manchem Gemälde Graffs, das in den über ihn erschienenen Büchern gar nicht oder nur unvollständig aufgezählt wird.

Das Buch ist eine wertvolle Bereicherung der Memoirenliteratur und wird, in seinem vornehmen Gewande, eine gern gesehene Festgabe bilden.

Für das Weihnachtsgeschäft stellen wir Prospekte zur Verfügung.

Z

Vereinigung Wissenschaftlicher Verleger

Walter de Gruyter & Co.

vorm. G. J. Göschen'sche Verlagsbuchhandlung / J. Guttentag Verlagsbuchhandlung / Georg Reimer / Karl J. Trübner / Veit & Comp.
Berlin W 10 und Leipzig.